John Sheppard Ensemble

Bernhard Schmidt, Leitung

Salzburger Weihnacht

Sa, 05.01.2019
So, 06.01.2019
Christuskirche Freiburg
19:00 Uhr

Programm

Johann Ernst Eberlin (1702 – 1762)
Offertorium für Weihnachten *Vagit infans*

Vagit infans
Accedamus
Dormi
Alleluja

traditionell (um 1819)
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Anton Cajetan Adlgasser (1729 – 1777)
Weihnachtsoffertorium

Deo in altissimus
Pia novis
Currite socii

Johann Michael Haydn (1737 – 1806)
Weihnachtskantate *Duetto Pastorum*

Sei fröhlich
Eilet, eilet

Heiligste Nacht

Leopold Mozart (1719 – 1787)
Offertorium *Beata es, Virgo Maria*

Beata es
Virgo parens
Alleluia

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Vesperae solennes de Confessore KV 339

Dixit Dominus
Confitebor
Beatus vir
Laudate pueri
Laudate Dominum
Magnificat

Franz Xaver Gruber (1787 – 1863)
Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Einführung

Zu Weihnachten 1818 vertonte der österreichische Dorfschullehrer und Organist Franz Xaver Gruber ein schlichtes Weihnachtsgedicht aus der Feder des Pfarrers Joseph Mohr. Am 24. Dezember 1818 uraufgeführt in der Schifferkirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg, ist *Stille Nacht! Heil'ge Nacht!* 200 Jahre später das wohl berühmteste Weihnachtslied auf Erden.

Ebenfalls aus dem Salzburger Land stammen die anderen beiden Weihnachtslieder auf unserem Programm: Die Melodie von *Still, still, still* ist eine Volksweise unbekannten Verfassers und erschien erstmals 1865 in einer Volksliedersammlung. *Heiligste Nacht* – als katholisches Kirchenlied heute in vielen deutschen Gesangsbüchern abgedruckt – verdankt seine Melodie dem Salzburger Komponisten Michael Haydn.

Ausgehend von der Herkunft dieser Weihnachtslieder möchten wir Ihnen in unserem Weihnachtskonzert die reiche und vielfältige Musiktradition des Salzburger Fürstbistums näherbringen.

Hier zählt **Johann Ernst Eberlin** (1702 – 1762) neben Leopold Mozart, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Michael Haydn zu den bedeutendsten Musikern, die im 18. Jahrhundert am fürsterzbischöflichen Hof in Salzburg wirkten. Zunächst begann Eberlin 1721 ein Jura-Studium in Salzburg, das er 1724 zugunsten der Musik aufgab.

Salzburg im Jahre 1791 (Radierung von Anton Amon nach einer Vedute von Franz Heinrich von Naumann) (www.wikipedia.org)

Johann Ernst Eberlin (www.mixtur.ch)

Nach einer Karriere als Hoforganist wurde er 1749 zum Hofkapellmeister ernannt und behielt diese Stelle bis zu seinem Tod. Das viersätzige Offertorium für Weihnachten *Vagit infans*, entstanden etwa 1745, zählt zu den verbreitetsten Werken Eberlins.

Einige Kompositionen Eberlins – etwa Toccaten und Fugen – dienten W. A. Mozart als Studienvorlage. In einem Brief an den Vater zollt Mozart Eberlin dabei „allen respect für seinen 4-stimmigen satz". Und doch können Eberlins Fugen dem kritischen Urteil Mozarts nicht standhalten – sie seien, bemerkt Mozart, „lauter in die länge gezogene versettl".

Eberlins Schüler **Anton Cajetan Adlgasser** (1729 – 1777) wurde von Zeitgenossen als Komponist und versierter Cembalist und Organist geschätzt. Adlgasser trat Eberlins Nachfolge als Hoforganist an, als dieser zum Hofkapellmeister befördert wurde. In erster Ehe heiratete Adlgasser die Tochter Eberlins und kein anderer als Leopold Mozart war bei dieser Hochzeit Trauzeuge. Während eines Vespergottesdienstes starb Adlgasser 1777 durch einen Schlaganfall auf der Orgelbank des Salzburger Doms. Sein Nachfolger wurde W. A. Mozart.

Während **Leopold Mozart** (1719 – 1787) der Nachwelt vor allem als begabter Lehrer und Erzieher nicht nur seines hochbegabten Sohnes bekannt wurde, wird sein kompositorisches Schaffen weitgehend übersehen. 1758 rückte Leopold Mozart zum zweiten Violinisten am Salzburger Hof auf. Als mit Eberlins Tod der Posten des Kapellmeisters frei wurde, trat Mozart nicht dessen Nachfolge an, sondern wurde lediglich zum Vizekapellmeister befördert – der zeitlebens erhoffte Posten des Kapellmeisters blieb ihm immer versagt.

Sein Zeitgenosse Schubart beschreibt den kompositorischen Stil Mozarts als „etwas altväterisch, aber gründlich und voll contrapunctischer Einsicht“. Mozart komponierte in einer Zeit des stilistischen Wandels, was in der Vielfalt und im Nebeneinander von traditionellen und neuen Formen zum Tragen kommt. Sein Sohn Wolfgang Amadeus übernahm zahlreiche Anregungen aus dem geistlichen Schaffen seines Vaters, wie aus Themenbildung, Instrumentierung und Satzanlage seiner frühen kirchenmusikalischen Werke ersichtlich wird.

Leopold Mozart mit seinen Kindern Wolfgang Amadeus und Maria Anna, an der Wand ein Porträt der verstorbenen Ehefrau Anna Maria. Gemälde von Johann Nepomuk della Croce, um 1780 (www.wikipedia.org)

Die letzten beiden Salzburger Jahre von **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 – 1791) standen unter keinem guten Stern. Angestellt als Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle, erbat Mozart im Jahre 1777 vom Erzbischof Hyronimus einen mehrmonatigen Urlaub für eine Konzertreise, was der Bischof ablehnte. Der erzürnte Mozart stellte daraufhin ein Entlassungsgesuch und brach mit seiner Mutter zu einer Reise nach Paris auf. Ersuche um Anstellungen an den Kurfürstenhöfen in München und Augsburg blieben erfolglos. In Paris angekommen, starb im Juli 1778 die Mutter. Schon bald drängte der Vater Mozart zur Rückkehr nach Salzburg und so musste Mozart im Januar 1779 beim Salzburger Erzbischof förmlich um eine erneute Anstellung bitten, dieses Mal als Hoforganist. Diese letzte, unter demü-

tigenden Umständen eröffnete Phase von Mozarts Schaffen in Salzburger Diensten endete mit einer lautstarken Auseinandersetzung zwischen Mozart und dem in Wien weilenden Erzbischof Colloredo. Mozart kündigte am 8. Juni 1781 den Salzburger Dienst auf, ließ sich in Wien nieder und bestritt dort in den nächsten Jahren seinen Lebensunterhalt durch Konzerte in privaten und öffentlichen Akademien.

Das wohl berühmteste Mozart-Porträt, in Anlehnung an das Familiengemälde von 1780/81 postum gemalt von Barbara Krafft im Jahr 1819 (www.wikipedia.org)

In diesen beiden letzten Salzburger Jahren 1879 und 1880 entstanden die beiden Vesperkompositionen KV 321 und KV 339. Von Mozarts vielfältigem Verdruss ist der Musik dieser Vespern nichts anzumerken. Der vorletzte Teil der Vesper KV 339 *Laudate Dominum* (Ps. 116) inspirierte ihn zu einer getragenen Kantilene, die zum unvergänglichen Erbe der klassischen Musik gehört.

Johann Michael Haydn (1737 – 1806) war ein Freund W. A. Mozarts und der Bruder Joseph Haydns. 1763 wurde Haydn zum Hofkomponisten in Salzburg ernannt und be-

gann 1782 die Nachfolge Mozarts als Organist an der Dreifaltigkeitskirche. In Salzburg wirkte Haydn bis zu seinem Tode insgesamt 43 Jahre lang. In dieser Zeit schrieb er 360 sakrale und weltliche Kompositionen.

Stille Nacht! Heil'ge Nacht! ist mit Abstand **Franz Xaver Grubers** (1787 – 1863) bekannteste Komposition. Der Sohn einer armen Leinenweberfamilie und ausgebildete Lehrer übernahm 1816 den Kantoren- und Organistendienst in der Kirche St. Nikola zu Oberndorf und wurde 1833 Stadtpfarrchorregent in Hallein bei Salzburg.

Mit *Stille Nacht! Heil'ge Nacht!* beschließen wir gemeinsam unser Weihnachtskonzert. Text und Melodie des Liedes begeisterten 1818 die Kirchgänger von Oberndorf. Heute gibt es Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen und Dialekte. Ob es nun *Al-laila al-samta* heißt oder *Kiyoshi kono yoru, Stilla natt, heliga natt* oder *Cicha noc, święta noc* – mit der vielzähligen Übersetzung dieses Liedtextes scheint sich die Aussage der (heute kaum bekannten) vierten Strophe zu erfüllen: „Und als Bruder huldvoll umschloss / Jesus die Völker der Welt!"

Porträt Grubers (gemalt von Sebastian Stief, Hallein 1846) Stille Nacht Museum Hallein (www.wikipedia.org)

Johann Ernst Eberlin (1702 – 1762)

Offertorium für Weihnachten *Vagit Infans*

Vagit infans inter arcta conditus praesepia,
membra pannis involuta virgo mater alligat
et manus pedesque et crura stricta cingit fascia.

Es wimmert das Kind, in der engen Krippe geborgen,
die jungfräuliche Mutter hat seine Glieder in einfache Tücher
gewickelt, Hände, Füße und Beine zu einem Bündel
geschnürt.

Accedamus Dei param charae Christiadum soboles,
eidemque incolendo Rege parvulo
sociam jungamus operam.

Lasst uns als Nachkommen Christi zu der Gottesmutter treten,
und für ihn, der dort wohnt, den König, das Kind,
wollen wir uns in gemeinsamer Mühe vereinen.

Dormi, puer belle, Cynthia non dormiet,
claude stellas, mi ocelle, corculum ut vigilet,
dormi, nostra ne delicta cernas, dormi, mea spes,
neve pia vota spernas, te, te praecamur milies.
Alleluja!

Schlafe, schlafe, schöner Knabe, Cynthia wird nicht schlafen,
schließe die Äuglein, mein Augenstern,
damit dein Herzchen wacht.
Damit du nicht unsere Sünden erkennst, schlafe, schlafe,
meine Hoffnung, und dass du unsere frommen Gebete nicht
verachtest, darum bitten wir dich tausendfach.
Hallelujah!

(Übersetzung: Jörg Marxen)

traditionell (um 1819)

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

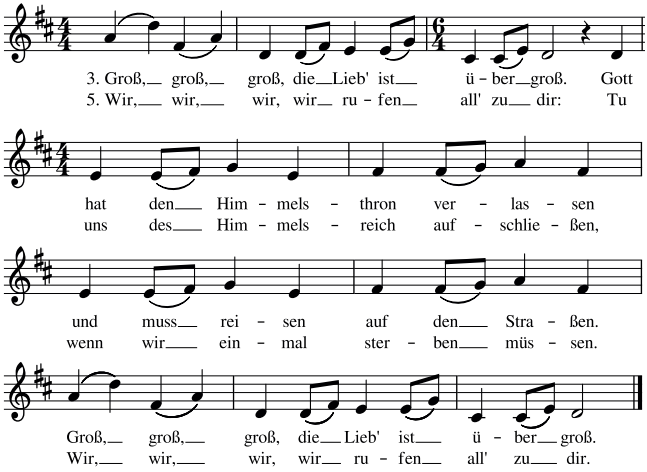
1. Still, still, still,
weil’s Kindlein schlafen will!
Maria tut es niedersingen,
ihre große Lieb‘ darbringen.
Still, still, still,
weil’s Kindlein schlafen will!

2. Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!
Die Englein tun schön musizieren,
vor dem Kripplein jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!

4. Auf, auf, auf,
ihr Adamskinder auf!
Fallet Jesum all’ zu Füßen,
weil er für uns d’Sünd tut büßen!
Auf, auf, auf,
ihr Adamskinder auf!

Satz: Moritz Herzog

Bitte singen Sie mit uns die Strophen 3 und 5:



Anton Cajetan Adlgasser (1729 – 1777)

Weihnachtsoffertorium

Deo in altissimis gloria et hominibus bonam voluntatem
habentibus aeterna pacis laetitia.

Gott in der Höhe sei Ehre, und den Menschen, die guten
Willens sind, sei die Freude des ewigen Friedens.

Pia novis plebs pastorum mentem laxa gaudiis.
Rex supremus saeculorum partu prodit virginis.
Curre, prima recens nato Deo fer homagia
mundo praeripe ingrato gratiarum munera.

Du fromme Hirtenschar, erleichtere deinen Sinn
in neuen Freuden.
Der höchste König der Ewigkeit wird
von einer Jungfrau geboren.
Lauf, bring dem Neugeborenen die ersten Huldigungen
und entreiße der undankbaren Welt die Gaben des Dankes.

Currite socii, tollite munera,
prona praesepio flectite genua.
Pastor pastorum nos evocat rex.

Lauft, Gesellen, nehmt die Geschenke,
verneigt euch und beugt die Knie vor der Krippe,
der Hirt der Hirten ruft uns, der König.

Pauper pro nobis qui nasci sustinuit
levia dona benignus haud despicit,
casa quae offert tenellus et grex.

Der es ertrug, arm für uns geboren zu werden, der verachtet
gnädig unsere bescheidenen Gaben nicht,
die unsere Hütte und die gehorsame Schar ihm anbieten.

(Übersetzung: Jörg Marxen)

Johann Michael Haydn (1737 – 1806)

Weihnachtskantate *Duetto Pastorum*

Sei fröhlich mein Isaak und segne die Nacht,
die unsere Gründe so glücklich gemacht.
Ein Jüngling erschien, noch staun' ich vor ihm,
und sagte: „Geh eilend nach Bethlehem hin!"

Ich sah ihn, dort kam er vom Hügel zu mir
und unter ihm glänzte ein Stern hell herfür.
Ein glänzendes Licht umgab sein Gesicht,
wir fielen zur Erden und kannten ihn nicht.

Das Heil in Israel ist ankommen
und unter uns wohnt selber Gott.
Er war das Kind, von dem er uns geboten,
dass wir es anzubeten kommen.

Eilt Hirten, eilt mit
und sucht uns das schöne Kind,
versäumet nicht
und macht euch auf geschwind.

Eilet, eilet nach dem Ort,
zu dem schönen Kinde fort.
Nehmet eure Lämmer, Ziegen,
um den Knaben zu begnügen.

Dort, wo sich der Zeder neigt
und der Mond das Dache zeigt,
dort ruft uns ein lichter Sterne
zu sich aus der lichten Ferne.

Eilet, eilet nur geschwind,
dort im Stalle liegt das Kind.

Johann Michael Haydn (1737 – 1806)

Heiligste Nacht

Heiligste Nacht! Heiligste Nacht!
Finsternis weichet, es glänzet hienieden.
Harfen verbreiten den süßesten Klang.
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
lieblich ertönet ihr froher Gesang.
Christen, erwachet und kommet geschwind,
folget den Hirten, die eifriger sind,
eilet nach Bethlehem, seht euer Diadem,
hier liegt das Kind.

Göttliches Kind! Göttliches Kind!
Nacht ist vergangen, nun strahlt uns ein Morgen.
Gott hat sich unser in Liebe erbarmt.
Wir sind in Gnade und Güte geborgen,
Gott hat die Welt, hat die Menschen umarmt.
Geht nun zur Krippe und sehet das Kind,
sehet die Hirten, wie freudvoll sie sind.
Jubelt und singt dem Herrn,
den Welt und Himmel ehrn.
Hallelujah!

musicus Freiburg
Ihr Musikhaus
klingt gut
Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice
ÜBER 170 UKULELEN & GITARREN
- neue Ukulelen eingetroffen -
Salzstr. 41/43 - 79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 20 77 70
Mail: info@musicus-freiburg.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr
www.musicus-freiburg.de

Leopold Mozart (1719 – 1787)

Offertorium *Beata es, Virgo Maria*

Beata es, virgo Maria,
quae omnium portasti creatorem:
Genuisti qui te fecit,
et in aeternum permanes virgo.

Selig bist du, Jungfrau Maria,
die du den Schöpfer aller Dinge getragen hast:
Du gebarst, der dich gemacht hat,
und auf ewig bleibst du Jungfrau.

Virgo parens salvatoris, genitrixque redemptoris,
sponsa sancti spiritus, tibi laudes canimus.
Sis a vobis benedicta, mater plena gratia.
Alleluja!

Jungfrau, Mutter unseres Heilands, Gebärerin unseres Erlösers,
Braut des Heiligen Geistes, dir singen wir Lob,
du seist von uns gebenedeit, Mutter voll der Gnade.
Hallelujah!

(Übersetzung: Jörg Marxen)

saegner optik
sehzentrum
brombergstraße 33 · 79102 freiburg · inh. niklas austermann
telefon +49 761 701212 · www.saegner-optik.de

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Vesperae solennes de confessore KV 339

Dixit Dominus (Ps. 109)

Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis,
donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum.
Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion;
dominare in medio inimicorum tuorum.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten,
bis dass ich deine Feinde als Schemel dir zu Füßen lege.
Das Zepter deiner Macht streckt der Herr durch Sion aus;
zu herrschen inmitten deiner Feinde.

Tecum principium in die virtutis tuae,
in splendoribus sanctorum:
ex utero ante luciferum genui te.
Juravit Dominus et non poenitebit eum,
tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem Melchisedech.

Bei dir war die Herrschaft am Tage deines Anfangs,
im Glanz der Heiligen:
vor dem Morgenstern, dem Frühtau gleich,
habe ich dich gezeugt.
Der Herr hat geschworen, und es hat ihn nicht gereut,
Du bist der Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.

Dominus a dextris tuis confregit in die irae suae reges.
Judicabit in nationibus, implebit ruinas;
conquassabit capita in terra multorum.
De torrente in via bibet, propterea exaltabit caput.

Der Herr zu deiner Rechten,
am Tage seines Zornes wird er Könige zerschmettern.
Er wird über die Völker richten und sie mit Zerstörung füllen;
er wird Häupter zerschmettern weitherum auf der Erde.
Aus dem Bach am Wege trinkt er, deswegen wird er sein
Haupt erheben.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Confitebor (Ps. 110)

Confitebor tibi Domine, in toto corde meo,
in consilio justorum et congregatione.
Magna opera Domini, exquisita in omnes voluntates ejus.
Confessio et magnificentia opus ejus:
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Ich will dich preisen, Herr, von ganzem Herzen,
im Kreis der Gerechten und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn,
hervorragend für alle, die ihm willens sind.
Bekenntnis und Kraft ist sein Werk:
und seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Memoriam fecit mirabilium suorum,
misericors et miserator et justus,
escam dedit timentibus se.
Memor erit in saeculum testamenti sui.

Ein Denkmal seiner Wunder hat er aufgerichtet,
der barmherzige und gerechte Erlöser:
Speise gibt er denen, die ihn fürchten.
Auf ewig gedenkt er seines Bundes.

Winzergenossenschaft Buchholz/Sexau e.G.
Spitzenweine aus Südbaden

Virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.
Ut det illis hereditatem gentium,
opera manuum ejus veritas et iudicium.
Fidelia omnia mandata ejus,
confirmata in saeculum saeculi,
facta in veritate et aequitate.

Die Kraft seiner Werke hat er seinem Volk verkündet.
Er schenkt ihnen den Erbteil der Heiden,
die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Gerechtigkeit.
Beständig sind alle seine Gebote,
sie stehen fest für alle Ewigkeit;
sie sind gefestigt durch Wahrheit und Recht.

Redemptionem misit Dominus populo suo,
mandavit in aeternum testamentum suum.
Sanctum et terribile nomen ejus.
Initium sapientiae timor Domini.
Intellectus bonus omnibus facientibus eum,
laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Der Herr hat seinem Volk Erlösung gebracht,
er vertraute ihm auf ewig sein Vermächtnis an.
Heilig und furchtgebietend ist sein Name.
Die Gottesfurcht ist der Anfang der Weisheit.
Klug sind alle, die danach handeln,
sein Lobpreis dauert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beatus vir (Ps. 111)

Beatus vir, qui timet Dominum,
in mandatis ejus volet nimis.
Potens in terra erit semen ejus,
generatio rectorum benedicetur.
Gloria et divitiae in domo ejus,
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Glücklich ist der Mann, der den Herrn fürchtet,
der seine Gebote eifrig befolgt.
Seine Nachkommen werden auf Erden mächtig sein,
das Geschlecht der Rechtfertigen wird gesegnet.
Ruhm und Wohlstand sind in seinem Haus,
und seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Exortum est in tenebris lumen rectis,
misericors, et miserator, et justus.
Jucundus homo qui miseretur et commodat,
disponet sermones suos in judicio,
quia in aeternum non commovebitur.

Den Gerechten strahlt ein Licht auf im Finstern,
der Liebevolle, der Barmherzige und der Gerechte.
Angenehm ist der Mensch, der sich erbarmt und hilft,
der seine Worte nach dem Rechte ordnet,
deshalb steht er auf ewig unverrückbar.

In memoria aeterna erit justus,
ab auditione mala non timebit.
Paratum cor ejus sperare in Domino,
non commovebitur
donec despiciat inimicos suos.

Das ewige Gedenken wird gerecht sein,
vor böser Rede braucht er sich nicht zu fürchten.
Sein Herz ist bereit, auf den Herrn zu hoffen,
er ist standhaft,
bis er auf seine Feinde herabsieht.

Dispersit, dedit pauperibus,
justitia ejus manet
in saeculum saeculi.
Cornu ejus exaltabitur in gloria.

Er verteilt, gibt den Armen,
seine Gerechtigkeit währt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Sein Horn ragt hoch in Ehren.

Peccator videbit, et irascetur,
dentibus suis fremet et tabescet,
desiderium peccatorum peribit.

Der Sünder sieht es und wird wütend,
knirscht mit den Zähnen und vergeht,
der Wunsch der Sünder geht zunichte.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Laudate pueri (Ps. 112)

Laudate pueri Dominum, laudate nomen Domini.
Sit nomen Domini benedictum
ex hoc nunc et usque in saeculum.

Lobet, ihr Knechte, den Herrn, lobet den Namen des Herrn.
Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.

A solis ortu usque ad occasum laudabile nomen Domini.
Excelsus super omnes gentes Dominus
et super coelos gloria ejus.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang
sei der Name des Herrn gelobt.
Erhaben über alle Völker ist der Herr,
und über den Himmel ragt sein Ruhm.

Quis sicut Dominus, Deus noster,
qui in altis habitat,
et humilia respicit in coelo et in terra?
Suscitans a terra inopem, et de stercore erigens pauperem.
Ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi sui.
Qui habitare facit sterilem in domo,
matrem filiorum laetantem.

Wer ist wie der Herr, unser Gott,
der in der Höhe thront
und auf das Geringe herabsieht im Himmel und auf der Erde?
Der von der Erde den Schwachen hebt,
und der aus dem Schmutz den Armen trägt.
Um ihm bei Fürsten einen Platz zu geben,
bei Fürsten seines Volkes.
Der die Kinderlose als frohe Mutter ihrer Kinder
im Hause wohnen lässt.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Laudate Dominum (Ps. 116)

Laudate Dominum omnes gentes,
laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos misercordia ejus,
Et veritas Domini manet in aeternum.

Lobet den Herrn, alle Lande,
lobet ihn, alle Völker.
Denn seine Barmherzigkeit ist befestigt über uns,
und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Magnificat (Lk 1,46-55)

Magnificat anima mea Dominum,
et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae.
Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Hochpreise meine Seele den Herrn,
und mein Geist frohlocke in Gott, meinem Retter.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angeschaut.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Geschlechter.

Quia fecit mihi magna, qui potens est,
et sanctum nomen ejus.
Et misericordia ejus a progenie in progenies
timentibus eum.

Denn Großes hat an mir getan, der mächtig ist,
und dessen Name heilig ist.
Seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.

Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles.

Er übt Macht mit seinem Arme,
er zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Die Mächtigen stürzt er vom Thron und erhöht
die Demütigen.

Esurientes implevit bonis,
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini ejus in saecula.

Die Hungernden erfüllt er mit Gütern,
und die Reichen läßt er leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an,
eingedenk seiner Barmherzigkeit.
Wie er zu unseren Vätern gesprochen hat,
Abraham und seinem Stamm auf ewig.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Übersetzung: Erzbistum Köln / Stiftschor Bonn)

Franz Xaver Gruber (1787 – 1863)

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

1. Stille Nacht, heil'ge Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, heilige Paar,
holder Knab' im lockigten Haar,
schlafe in himmlischer Ruh!

3. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Die der Welt Heil gebracht;
aus des Himmels goldenen Höh'n,
uns der Gnaden Fülle lässt seh'n:
Jesum in Menschengestalt!

4. Stille Nacht! Heilge Nacht!
Wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoss
und als Bruder huldvoll umschloss,
Jesus die Völker der Welt!

Satz: Moritz Herzog

Singen Sie mit uns die Strophen 2 und 5:

Bitte unterstützen Sie das nächste Projekt!

Die Kirche St. Sulpice in Paris ist dank ihrer von dem legendären Orgelbauer Aristide Cavaillé-Coll erbauten Orgel seit gut 150 Jahren ein „Hochaltar der Kirchenmusik“ (Wolfram Goertz in der ZEIT).

Im Jahr 2017 hatten wir die Ehre, gemeinsam mit dem aktuellen Organiste titulaire dieser Orgel, Maître Daniel Roth, ein Programm aufzuführen, das ganz der musikalischen Tradition an St. Sulpice gewidmet war. Nach drei Konzerten in Stuttgart, Heilbronn und Freiburg bildete ein Konzert am Ursprungsort in St. Sulpice in Paris den krönenden Abschluss dieses Projekts.

Daniel Roth hatte eine ebenso große Freude an der Zusammenarbeit wie wir, und so äußerte er den Wunsch, dieses Programm mit uns und unseren Freunden des Kammerchores Canta Nova Saar auch auf einer CD einzuspielen.

Ein Großteil dieser CD wird Daniel Roth und seinem Werk insbesondere für Chor gewidmet sein, darunter sind einige Welt-Ersteinspielungen. Darüber hinaus werden wir mit Werken von Gabriel Fauré, Charles-Marie Widor, Marcel Dupré u. a. das Wirken anderer großer Musiker der letzten 150 Jahre an St. Sulpice dokumentieren.

Für dieses Vorhaben brauchen wir Ihre Unterstützung!

Mit einer finanziellen Spende können Sie uns helfen, unsere CD zu produzieren. Damit ermöglichen Sie die Dokumentation eines besonderen musikalischen Schatzes – der Tradition der Orgel von St. Sulpice und ihrer Organisten, die aktuell durch Daniel Roth repräsentiert wird.

Nur wenn wir genug Spenden sammeln, können wir das Projekt verwirklichen! Schon ein kleiner Betrag hilft.

Haben Sie herzlichen Dank!

Hier geht es zur Spenden-Seite:
www.startnext.com/cd-cns-jse-daniel-roth

oder scannen Sie den Code mit Ihrem Smartphone – Sie gelangen direkt auf die passende Internetseite!

Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf
www.reservix.de

Über
40.000
Events!

reservix
dein ticketportal

Wir danken dem Kulturamt der Stadt Freiburg, dem Land Baden-Württemberg und der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung!

Kulturamt | Freiburg IM BREISGAU

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

LB BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

Solisten

Sonja Bühler (Sopran) wurde in Schiltach im Schwarzwald geboren und studierte Gesang an der Rowan University in den USA und an der Hochschule für Musik in Freiburg.

Bereits während ihres Studiums war sie in zahlreichen Rollen auf der Opernbühne zu sehen. Ihr Konzert-Debüt gab die Sopranistin im Mailänder Dom, viele Konzerte und Liederabende in Europa, den USA, Südamerika und Asien folgten.

Ihr Repertoire reicht von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik. Im Theater im Marienbad Freiburg (2009) und in Ljubljana, Slowenien, (2010) sang sie die Rolle der Batseba in der Uraufführung der Oper *König David* von Uros Rojko. 2011 spielte sie unter der Leitung von Hans Michael Beuerle bisher unveröffentlichte Passionskantaten von Ch. Graupner für den Carus Verlag ein. 2012 debütierte sie als Vespetta in der Oper *Pimpinone* von Telemann auf Schloss Hundisburg mit Wiederaufnahme 2016 bei den Klosterfestspielen Maulbronn. Bei den Baden-Badener Osterfestspielen 2016 sang sie in einem Opernworkshop für Kinder die Isolde in Wagners Oper *Tristan und Isolde*. 2018 gab die Sängerin ihr Debüt in der Elbphilharmonie Hamburg als Solistin des NDR Chors unter der Leitung von Kaspars Putnins. Im selben Jahr erschien beim Carus Verlag die CD Lili Boulanger *Hymne au Soleil*, auf der sie sowohl als Solistin wie auch im Ensemble zu hören ist. Diese Aufnahme wurde für den International Classical Music Award nominiert.

Als freie Mitarbeiterin singt sie im SWR Vokalensemble, RIAS Kammerchor, NDR Chor und in der Zürcher Sing-Akademie und unterrichtet Gesang und Chorstimmbildung privat und als Gastdozentin an der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg.

Hanna Roos (Alt) ist seit Abschluss ihrer Studienzeit hauptberuflich als Sängerin tätig. Neben Erfahrungen im Opernbereich lag ihr Fokus anfangs vor allem im Lied- und Konzertfach, wo sie neben dem gängigen Liedrepertoire und den großen Alt-Oratorienpartien auch stets abseits des „Mainstreams" zu hören war und ist.

Intensiv arbeitet sie hierbei mit der Pianistin Kyra Steckeweh zusammen. Konzertverpflichtungen führten Hanna Roos u. a. nach Frankreich, China, Polen, Belgien und die Schweiz.

An der Musikhochschule Freiburg absolvierte sie 2011 die Studiengänge Künstlerische Ausbildung Gesang sowie Gesangspädagogik jeweils mit Bestnoten; prägende Lehrerpersönlichkeiten waren in dieser Zeit Prof. Dr. Bernd Göpfert, Fola Dada und Prof. Ralf Schmid.

Nach weiterführenden privaten Studien und Meisterkursen, u. a. bei Elisabeth Glauser, Snezana Nena Brzakovic und Margreet Honig, arbeitet Hanna Roos seit 2013 intensiv mit dem Belcanto-Spezialisten Stefan Haselhoff in Basel.

Ein weiterer Grundpfeiler ihrer sängerischen Flexibilität ist die jahrzehntelange Erfahrung in professionellen Chören und Vokalensembles wie z. B. dem SWR-Vokalensemble, dem Balthasar-Neumann-Chor und dem solistenensemble stimmkunst Stuttgart.

Der breite musikalische Horizont der Künstlerpersönlichkeit Hanna Roos wurde zudem geprägt von langjährigem Klavier-, Blockflöten- und Bratschenunterricht, dem Leiten des Chores Chorios Vörstetten, dem Unterrichten in Gesang sowie durch ihre 2009/2010 erfolgreich abgeschlossenen Studien der Schulmusik und Germanistik. Weitere Informationen finden Sie unter www.hanna-roos.de.

©*Mario Dirks*

Timo Schabel (Tenor) war von 2009 bis 2015 Student an der staatlichen Musikhochschule Mannheim in der Klasse von Prof. Dr. Alejandro Ramírez. Dem grundständigen Diplomabschluss folgte ein „Master of Music" im Opernfach. Weitere Impulse sammelte er seither bei dem deutschen Tenor Oly Pfaff, der Kammersängerin Angelika Kirchschlager und Juan Diego Flórez. Ebenso musizierte er bereits mit Ton Koopman, dem Meister der alten Musik.

Schon während des Studiums war Timo Schabel als Konzert- und Kirchenmusiksänger tätig. So zählen nicht nur Bachs Evangelisten in Passionen, Kantaten und Oratorien zu seinem Repertoire, sondern ebenso Werke wie Händels *Judas Maccabäus* und *The Messiah*, Mozarts *Requiem* sowie Haydns *Die Schöpfung*, Mendelssohns *Paulus* oder die *Petite messe solennelle* von Rossini. 2012 debütierte Timo Schabel als Bastien aus Mozarts *Bastien und Bastienne* bei den Schwetzinger Festspielen des SWR. Des weiteren wirkte er im Juli desselben Jahres bei der Uraufführung der Oper *Neumond* der italienischen Komponistin Lucia Ronchetti am Nationaltheater Mannheim mit.

Das Engagement als Tamino der *Zauberflöte für Kinder* im Baden-Badener Festspielhaus mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker im März 2013 war wegweisend für die Entwicklung des jungen Tenors. So folgte Il Podestà in Mozarts *La finta giardiniera* sowie der Tamino bei der Sommer Oper Bamberg.

Seit der Spielzeit 2018/19 ist Timo Schabel fest im Ensemble des Oldenburgischen Staatstheaters. Dort war er mittlerweile u. a. als Camille de Rosillon in Franz Lehárs *Die Lustige Witwe*, Mime in Richard Wagners *Rheingold* sowie als Pedrillo in Wolfgang Amadeus Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* zu sehen.

Karsten Müller (Bass) entwickelte seine Leidenschaft für den Gesang im Alter von sieben Jahren im Knabenchor der Jenaer Philharmonie.

Während seines Studiums der Sprechwissenschaft ging er einem zusätzlichen Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig nach. Dieses verfolgte er bei seinem Lehrer Prof. Roland Schubert bis über das Diplom hinaus in das Meisterklassen-Studium.

Zahlreiche solistische Darbietungen, u. a. bei den Händelfestspielen in Halle, dem MDR-Musiksommer, dem Bachfest Leipzig, dem Festival für Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd und dem Musikfestival Rheingau, kennzeichnen seitdem seine künstlerische Arbeit.

Im Sommer 2011 war er Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb für Kirchenmusik „cantateBach!“ in Greifswald.

Erfahrungen im Bereich Oper sammelte er als Admiral Lefort in Lortzings *Zar und Zimmermann* an der Musikalischen Komödie Leipzig, als Don Alfonso in Mozarts *Cosi fan tutte* sowie als Sarastro in Mozarts *Die Zauberflöte* an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und als Baculus in Lortzings Oper *Der Wildschütz* am Staatsschauspiel in Dresden.

Karsten Müller ist außerdem in verschiedenen Ensembles wie der Chapelle de la Vigne und SLIXS zu erleben.

Ensemble und Mitsingchor

Instrumentalensemble

Violine I (Konzertmeister)	Jörn-Sebastian Kuhlmann
Violine I	Regine Schröder
Violine I	Charlotte Mercier
Violine II	Rosalie Adolf
Violine II	Karoline Echeverri
Violine II	Isabel Soteras Valenti
Viola	Florent Laplanche
Viola	Ulrike Winkler
Violoncello	Melanie Beck
Violoncello	Annekatrin Beller
Kontrabass	Fred Uhlig
Fagott I	Karin Gemeinhardt
Trompete I	Karin Stock
Trompete II	Thomas Neuberth
Pauke	Philipp Becker
Altposaune	Mario Rosenfeld
Tenorposaune	Yukiko Hashimoto
Bassposaune	Nate Wood
Orgel	Martin Müller

Mitsingchor

Sopran

Annette Aly, Aria Backes, Christina Bayer, Susanne Betz, Renate Beuerle, Friederike Bothe, Heike Breunig, Claudia Dambacher, Cécile Deleye, Ruth Eilers, Heike Francke, Luise Fuchs, Felicitas Greis, Uta Grunert, Ingrid Häberlen-Günther, Ingrid Häusler, Elisabeth Haidt, Christina Hanser, Maud Hietzge, Ruth Hofmann, Margrit Irgang, Gertrud Keil, A. Kienbaum-Philippi, Franca Kilchling, Stephanie Kissling, Erika Koch, Wally Lang, Stefanie Leute, Britta Meinzer-Hamann, Marianne Nägele, Elke Nennemann, Martina Ossendorf, Heike Ostrowski, Stefanie Rees, Antje Ries, Petra Rombach, Dorothea Saier, Cordula Schäfer, Elisabeth Schauer, Alexandra Scheller, Sabine Schliebusch, Marie Louise Schnitzer, Bettina Siedle, Uschi Simon-Fahr-

ner, Julia Storz, Gudrun Tönsmann-Zaltenbach, Bettina Tröger, Jutta Veit, Simone Wegener, Margarita Weigel, Susanne Weippert

Alt (z. T. auch Mezzosopran)

Sophia-Janet Aleemi, Agnes Biechele, Anke Bluth, Steffi Bornstein, Annette Brand, Bettina Derndinger, Johanna Ernst, Siegrid Flum, Christine Gall, Marion Groß, Bruni Groß-Scharlipp, Anna Härtner, Gaby Herzog, Brigitta Hömberg, Gesine Jung, Margot Kaner, Nazli Kaner, Doris Kirste, Regina Kramer, Sonja Kupfer, Brigitte Mattes, Elfriede Rätz, Hilka Ruhkopf, Ursula Schauer-Klatt, Ursula Schneider, Ulla Schröder, Heike Stehmans, Magda Thalheimer, Gisela Theuring, Renate Thiart-Wulf, Myriel Thoma, Angelika Unger, Birgit Vollmer, Regine von Hagen, Kornelia Wahl, Melanie Waigand-Brauner, Renate Weisbach, Christine Wossmann, Andrea Zeugner

Tenor

Bernhard Anders, Werner Bachteler, Hans-Georg Bier, Stefan Brand, Matthias Franz, Wolfgang Gronarz, Heinz Häusler, Walter Helm, Meinrad Himmelsbach, Hubert Lang, Gerhard Leber, Andreas Pratz, Johannes Rau, Stefan Rees, Ulf Schneider, Ulrich Theus, Michelle von Issendorff-Stubbs

Bass

Wolfgang Behr, Otto Martin Betz, Josef Follmann, Jürgen Friebe, Anton Harlacher, Eberhard Kienbaum, Wolf-Dieter Kilchling, Lukas Mattes, Reinhard Mötzel, Joachim Näke, Michael Rohr, Wilfried Tröger, Georg Wimmer, Frank Zühl

Peter Meier
ORGELBAU

Neubau - Restaurierung - Unterhalt - Vermietung
Rheinfelden - Schweiz
www.petermeierorgelbau.com

Der Chor

Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Die etwa 35 Sängerinnen und Sänger erarbeiten in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z. B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebwiller), Kooperationen mit Festivals (z. B. *Stimmen* Lörrach), zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005, 2013 und 2017 und eine Teilnahme „mit sehr gutem Erfolg“ beim Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2018 in Freiburg dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppardensemble.de

Sopran – Elke Brunsch, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgäßner, Johanne Küenzlen, Ingeborg Leenen, Eva Rohr, Annette Schütz-Kossack

Alt – Stefanie Albrecht, Nadine Joseph, Anne Rütten, Nina Schlabach, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Hartmut Bodenstein, Steffen Jahnke, Christoph Mutterer, Martin Uherek, Dietmar Zirlewagen

Bass – Matthias Auer, Stefan Büchner, Ullrich Hildebrandt, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Heiko Skusa

Leitung

Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schul- und Kirchenmusik sowie Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u. a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vokalensemble Stuttgart) und E. Ortner (Arnold Schoenberg Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z. B. des ChorWerk Ruhr (F. Helgath) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rademann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik Chapelle de la Vigne in Freiburg und des Kammerchores Canta Nova Saar in Saarbrücken, im Jahr 2013 übernahm er die Leitung des John Sheppard Ensembles Freiburg und 2015 zusätzlich des Vokalensembles Consonans Zürich. Seit 2013 leitet er die Chorleitungsausbildung des Saarländischen Chorverbandes SCV, 2013-2017 war er darüber hinaus auch Verbandschorleiter des SCV. 2017 wurde er als Musikvertreter der Länderversammlung des Deutschen Chorverbandes in das Präsidium des DCV und 2018 in den Beirat Chor des Deutschen Musikrates gewählt. Ein Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg, Workshops, Jurytätigkeiten sowie CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Weitere Informationen: **www.schmidt-bernhard.com**

Unsere nächsten Projekte

Musique à St. Sulpice
Werke von D. Roth, Ch.-M. Widor, M. Dupré u. a.

April 2019 St. Sulpice, Paris

Missa a cappella
J. G. Rheinberger *Cantus Missae* und R. Vaughan-Williams *Mass in g-minor*

24.5.2019 *(Zeit und Ort noch offen)*
25.5.2019, 19^{30} Christuskirche Freiburg
26.5.2019, 17^{00} Katholische Kirche Kenzingen

4. Freiburger Chornacht

28.06.2019 Altstadt Freiburg

Konzertreise nach Südengland

Sommer 2019

Sie wollen bei uns mitsingen?

Derzeit suchen wir noch je einen tiefen und hohen Bass sowie ein bis zwei Tenöre. In den Frauenstimmen sind wir zurzeit voll besetzt, auch hier ist aber ein informatives Vorsingen jederzeit möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter
leitung@sheppardensemble.de.

Tickets und Infos unter
www.sheppardensemble.de

Sie wollen uns fördern?

Die Durchführung von Chorkonzerten ist mit erheblichen Kosten für Honorare, Noten, Mieten, GEMA-Gebühren und vielem anderem mehr verbunden. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten können diese Kosten selbst bei vollem Haus nur selten gedeckt werden.

Wenn Sie die Arbeit des John Sheppard Ensembles unterstützen und damit langfristig sichern möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, Fördermitglied des John Sheppard Ensembles zu werden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die musikalische Kultur in Südbaden.

Ihre Vorteile:

- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Konzerte;
- wir laden Sie ein zu chorinternen Veranstaltungen wie bunten Abenden, Festen und kommentierten Chorproben;
- Sie erhalten von uns das Programmheft des nächsten Konzerts und auf Wunsch auch Ihre persönliche Eintrittskarte (Abo) vorab zugeschickt;
- und natürlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Auch einmalige Spenden sind willkommen!

John Sheppard Ensemble

IBAN: DE65 6805 0101 0010 0117 97
BIC: FRSPDE66XXX

Kontakt:
info@sheppardensemble.de

John Sheppard Ensemble
Freundeskreis

Gerne möchte ich das John Sheppard Ensemble e. V. durch eine Fördermitgliedschaft mit einer jährlichen Spende in Höhe von _____ Euro unterstützen!

_____
Vor- und Nachname

_____
E-Mail-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat:
John Sheppard Ensemble e. V.
Annette Tolle, Hornbühlstr. 7, D-79117 Freiburg
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE08ZZZ00000959931
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige das John Sheppard Ensemble, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom John Sheppard Ensemble auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____
Vorname, Name (Kontoinhaber)

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

_____
Straße

_____
PLZ, Ort

_____
Kreditinstitut (Name und BIC)

_____
Ort, Datum, Unterschrift

John Sheppard Ensemble
Annette Tolle
Freundeskreisbeauftragte

Hornbühlstr. 7
79117 Freiburg

ZähringerApotheke
in der Habsburgerstraße

Ihre Apothekerin
Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114
79104 Freiburg
Telefon: 0761/3 98 28

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Gute Unterhaltung!

Impressum

Umschlaggestaltung:	Dr. Michael Tangermann
Text:	Bernhard Schmidt, Sophia Hofrichter
Redaktion und Layout:	Dr. Stefan Büchner
Lektorat:	Ingeborg Leenen

sparkasse-freiburg.de

… Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

Wenn's um Geld geht